

Rote Liste gefährdeter Goldwespen (Hymenoptera: Chrysididae) Bayerns

Bearbeitet von Klaus Mandery, Dieter Bausenwein, Johannes Voith, Karl-Heinz Wickl und Manfred Kraus.

Einführung

Goldwespen leben ausnahmslos parasitoid. Ihre Wirte finden sich unter den Blattwespen, Faltenwespen, Grabwespen und Bienen. Damit ernähren sich die Larven entweder nach der Tötung des Wirtseies oder der Wirtslarve vom Pollenvorrat der Bienen oder von der eingetragenen tierischen Beute der Faltenwespen und Grabwespen oder direkt von den sich entwickelnden Larven oder den parasitierten Blattwespenpuppen. Die Imagines nehmen nicht nur Nektar als Brennstoff auf, sondern lecken auch die Ausscheidungen der Blattläuse z. B. an Holunderzweigen.

Faunistischer Kenntnisstand

81 Arten sind historisch aus Bayern bekannt geworden. Neu hinzu gekommen sind in den letzten 25 Jahren nur vier Arten: *Chrysis calimorpha* MOCSÁRY, *Holopyga ignicollis* DAHLBOM, *Pseudomalus triangulifer* (ABEILLE) und *Pseudomalus violaceus* (SCOPOLI). BAUSENWEIN (1992) nennt für Bayern 86 Arten. Aus heutiger Sicht (NIEHUIS 2001) gibt es in Deutschland 96 Goldwespenarten, von denen 85 in Bayern nachgewiesen sind (88,5 %). Als wesentlichste Datengrundlagen für diese Ausführungen diente die aktuelle Bearbeitung der Goldwespen Frankens (MANDERY 2001 und MANDERY et al. 2003). Im Vergleich mit der Vorgängerliste (BAUSENWEIN 1992) ist zu vermerken, dass die Arten *Chrysidea disclusa* (LINSENMAIER) – dort als *C. pumilionis* (LINSENMAIER), *Chrysis gracilis* SCHENCK – dort als *C. angustula gracilis* SCHENCK, *Chrysis pulchella* SPINOLA, *Chrysis splendidula* ROSSI, *Euchroeus fahringeri* TRAUTMANN – dort als *E. incrassatus* SPINOLA, *Hedychridium aereolum* BUYSSON versehentlich aufgeführt wurden, obgleich sie nicht in Bayern nachgewiesen waren. Die Nomenklatur richtet sich nach NIEHUIS (2001).

Gefährdungssituation, Gefährdungsfaktoren

Als Parasitoide sind die Goldwespen in der Regel von ausreichend großen Wirtspopulationen abhängig. Dabei werden die Populationen nicht geschont. Nach dem Zufallsprinzip kann es zum Erlöschen einer Wirtspopulation ebenso kommen wie zum lokalen Verschwinden des (schwachen) Parasitoids. Es gibt aber auch schwache Parasitoide, die erst dann zum Zug kommen, wenn gleichzeitig Individuen einer starken Art sich gegenseitig Konkurrenz machen. So ist das Leben der Parasitoide meist schwerer bzw. mit wech-

selnder Fortune und so ein gutes Beispiel für das dynamische Moment im Miteinander der Populationen.

Von (vormals) 86 in Bayern nachgewiesenen Arten hat BAUSENWEIN (1992) 60 (entsprechend 70 %) der Roten Liste zugewiesen. Aus heutiger Sicht sind 52, entsprechend 61 %, der aktuell 85 in Bayern nachgewiesenen Arten in die Gefährdungskategorien der Rote Liste (0–R) aufgenommen. Ein direkter Vergleich mit der Vorgängerliste ist wegen der dort versehentlich aufgenommenen Arten nicht unproblematisch. Dennoch kann festgestellt werden, dass sich die Gefährdungssituation nicht verbessert hat.

Schutz

Einige Arten haben nur noch in Bayern letzte deutsche Vorposten erhalten können. Besonders herauszuheben sind dabei folgende Arten: *Chrysis calimorpha* MOCSÁRY, *Chrysis valida* MOCSÁRY, *Chrysura hybrida* LEPELETIER, *Spintharina versicolor* (SPINOLA) und *Parnopes grandior* (PALLAS). Gerade die einst weite Verbreitung der zuletzt genannten Art, die bei der Kreiselwespe (*Bembix rostrata* [LINNAEUS]) parasitiert und deren Populationen bis auf diejenigen in Brandenburg zurückgegangen sind (NIEHUIS 2001), muss in ihrem bayerischen Vorkommen unbedingt die größtmögliche Förderung erhalten.

Literatur

- BAUSENWEIN, D. (1992): Rote Liste gefährdeter Goldwespen (Chrysididae) Bayerns. – In: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. – Schr.-R. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 111: 148–151.
- MANDERY, K. (2001): Die Bienen und Wespen Frankens. – Bund Naturschutz Forschung (Nürnberg) 5: 1–287.
- MANDERY, K., KRAUS, M., VOITH, J., WICKL, K.-H., SCHEUCHL, E., SCHUBERTH, J. & K. WARNCKE (†) (2003): Faunenliste der Bienen und Wespen Bayerns mit Angaben zur Verbreitung und Bestandssituation (Hymenoptera: Aculeata). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 5: 47–98.
- NIEHUIS, O. (2001): In: DATHE, H.H., TAEGER, A. & S.M. BLANK (Hrsg.): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. – Entomofauna Germanica Band 4. Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 7: 119–123.

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
0 Ausgestorben oder verschollen						
<i>Chrysis brevitarsis</i> THOMSON						G
<i>Chrysis clarinicornis</i> LINSENMAIER						
<i>Chrysis comparata</i> LEPELETIER						0
<i>Chrysis cortii</i> LINSENMAIER						3
<i>Chrysis equestris</i> DAHLBOM						G
syn. <i>C. fasciata zetterstedti</i> DAHLBOM						
<i>Chrysis indigotea</i> DUFUR & PERRIS						G
<i>Chrysis sexdentata</i> CHRIST						G
syn. <i>C. variegata</i> OLIVIER						
<i>Chrysis subcoriacea</i> LINSENMAIER						
<i>Chrysura simplex</i> (DAHLBOM)						2
syn. <i>Chrysis simplex</i> DAHLBOM						
<i>Euchroeus purpuratus</i> (FABRICIUS)						2
<i>Hedychridium elegantulum</i> BUYSSON						1
<i>Hedychridium purpurascens</i> (DAHLBOM)						G
<i>Hedychridium zelleri</i> (DAHLBOM)						G
<i>Hedychrum chalybaeum</i> DAHLBOM						2
<i>Holopyga chrysonota</i> (FÖRSTER)						G
<i>Spinolia unicolor</i> (DAHLBOM)						1
1 Vom Aussterben bedroht						
<i>Chrysis calimorpha</i> MOCSÁRY						1
<i>Chrysis germari</i> WESMAEL						3
<i>Chrysis iris</i> CHRIST				0		2
<i>Chrysis rutilans</i> OLIVIER						2
<i>Chrysura hybrida</i> LEPELETIER			0			1
syn. <i>Chrysis hybrida</i> LEPELETIER						
<i>Hedychridium cupreum</i> (DAHLBOM)						2
<i>Hedychridium krajniki</i> BALTHASAR						
<i>Holopyga australis</i> LINSENMAIER						D
<i>Holopyga fervida</i> (FABRICIUS)						2
<i>Parnopes grandior</i> (PALLAS)				0		1
<i>Philoctetes truncatus</i> (DAHLBOM)						G
<i>Spintharina versicolor</i> (SPINOLA)						1
syn. <i>Chrysis versicolor</i> SPINOLA						
2 Stark gefährdet						
<i>Chrysis graelsii</i> GUÉRIN						2
<i>Chrysis leachii</i> SHUCKARD						2
<i>Chrysis pseudobrevitarsis</i> LINSENMAIER						G
<i>Chrysura dichroa</i> DAHLBOM						2
syn. <i>Chrysis dichroa</i> DAHLBOM						
<i>Chrysura radians</i> HARRIS						G
syn. <i>Chrysis radians</i> HARRIS						
<i>Elampus panzeri</i> (FABRICIUS)						
syn. <i>E. p. caeruleus</i> DAHLBOM						
<i>Holopyga ignicollis</i> DAHLBOM						D
3 Gefährdet						
<i>Chrysis analis</i> SPINOLA				2		3
<i>Chrysis fulgida</i> LINNAEUS						3
<i>Chrysis gracillima</i> FÖRSTER						
<i>Chrysis inaequalis</i> DAHLBOM						3
<i>Chrysis longula</i> ABEILLE				G		D

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	SL	OG	T/S	Av/A	RLD
<i>Chrysis ruddii</i> SHUCKARD						
<i>Chrysis scutellaris</i> FABRICIUS						3
<i>Chrysura cuprea</i> (ROSSI) syn. <i>Chrysis cuprea</i> ROSSI						3
<i>Hedychridium caputaureum</i> TRAUTMANN & TRAUTMANN syn. <i>H. roseum caputaureum</i> TRAUTMANN & TRAUTMANN						D
<i>Hedychridium coriaceum</i> (DAHLBOM)						D
<i>Holopyga generosa</i> (FÖRSTER) syn. <i>H. inflammata</i> (FÖRSTER)						
G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt						
<i>Chrysis fasciata</i> OLIVIER						G
<i>Chrysis leptomandibularis</i> NIEHUIS						
<i>Chrysis obtusidens</i> DUFOUR & PERRIS						
<i>Philoctetes bidentulus</i> (LEPELETIER) syn. <i>Omalus bidentulus</i> (LEPELETIER)						
<i>Pseudomalus violaceus</i> (SCOPOLI) syn. <i>Omalus violaceus</i> (SCOPOLI)						
R Extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion						
<i>Chrysis valida</i> MOCSÁRY						
V Arten der Vorwarnliste						
<i>Pseudospinolia neglecta</i> SHUCKARD				3		G
D Daten defizitär						
<i>Chrysis corusca</i> VALKEILA						
<i>Chrysis impressa</i> SCHENCK						
<i>Chrysis mediadentata</i> LINSSENMAIER						D
<i>Chrysis mediata</i> LINSSENMAIER						
<i>Chrysis rutiliventris</i> ABEILLE						D
<i>Chrysis schencki</i> LINSSENMAIER						
<i>Chrysis solida</i> HAUPT						D
<i>Cleptes nitidulus</i> (FABRICIUS)						
<i>Cleptes semiauratus</i> LINNAEUS						
<i>Elampus constrictus</i> (FÖRSTER)						D
<i>Omalus biaccinctus</i> (BUYSSON)						D
<i>Pseudomalus triangulifer</i> (ABEILLE) syn. <i>Omalus triangulifer</i> ABEILLE						